

Das einfarbige anatolische Mövchen“ stammt aus Anatolien (Innere Kleinasien.) In seiner Totalerscheinung höchst anmuthig sind die Formen geradezu — wenn der Ausdruck gestattet ist — von classischer Schönheit und zeigen auch auf den ersten Blick eine Aehnlichkeit mit racigen Tunis-Mövchen, jedoch gedrungener und robuster in allen Körpertheilen und nach Ansicht unseres Freundes, bedeutend schöner als das verkrüppelte, unacclimatisirbare und verzärtelte Geschlecht des afrikanischen Mövchens.

In der Schädelbildung kann man das anatolische Mövchen als Ideal eines Mövchenkopfes überhaupt betrachten, und ist das Auge grösser und ausdrucksvoller, der Schnabel dicker und die Nasenhaut mehr entwickelt. An Mundwinkel und Kinne, wo die Wamme beginnt, sitzen die bei den Orientalen so beliebten Wärzchen. Durch die aussergewöhnliche Markirung des Kehlsackes, wird sowohl die Kürze des Schnabels wie auch die Stärke des Halses bedeutend gehoben. Das federreiche Jabot ist buschig, der Hals proportionirt lang, Nacken schön gebogen mit gut entwickelter Einkerbung am Hinterkopfe. Die breite Brust ist ziemlich stark gewölbt. Befiederung dicht und bleiben die Flügelspitzen circa  $1\frac{1}{2}$ —2 cm. vom Schwanzende entfernt; die Schwingen liegen knapp am Leibe an, die Steuerfedern sind von gewöhnlicher Breite, die carminrothen Beine nackt ohne jede Spur von Befiederung.

Dieses Mövchen soll in fast allen bekannten Taubenfarben vorkommen, doch kennt und besitzt unser Freund nur reinweise und desgleichen mit schwarzem Schwanz.

Das „anatolische Schildmövchen“ ist un-



bedingt das schönste, racigste und typischste von allem, was der Orient bis heute an Mövchen überhaupt geboten hat. Der Scheitel ist wundervoll gemeisselt, kurzer dicker Schnabel und volles kluges Auge. Der Hals schön gebogen, die Brust stark gewölbt, Leib kurz und gedrunge, stolze Haltung und feurig Temperament. Die Zeichnung ist perfect.

Hinsichtlich des Schildes weicht das anatolische Mövchen, von den bei uns gangbaren Begriffen erheblich ab, denn bei ihm ist nicht blos die Flügeldecke, sondern auch der Schwanz farbig und sonach eher ein schildig-farbenschwänziges Mövchen.

Im Orient kommen auch weiss-schwarze Schilder vor und besitzt Professor von Rozwadowski, deren in Blau und Schwarz. Hingegen scheinen rothe und gelbe Anatolier überhaupt nicht vorzukommen. Die gangbarsten Farben sind blau- und fahlschildige mit Binden, erstere auch schwarz gehämmert, schwarze und kaffeebraune olmbindige.

Der Preis eines guten Paares beträgt loco Asien sowohl für einfarbige wie schildige Anatolier, loco Asien 100 bis 150 Francs.

Diese Mövchen sollen sich in jeder geographischen Lage ohne weiteres acclimatisiren und gedeihen. Sie besitzen im Allgemeinen ruhiges Temperament; sind im Futter wenig wählerisch und leicht an Boden und Freiheit zu gewöhnen und ebenso geschätzt als gute Brüter wie auch als fleissige Atzer.

Meinem verehrten Freunde, dem ich diese interessante Mittheilungen über die reizenden neuen Mövchen verdanke und dessen vorzügliches Material mir bereits so manche werthvolle Aquisition für meine Studienmappe brachte, an dieser Stelle pflichtschuldigen und freundschaftlichen Dank.

Möge diese Zeilen dazu beitragen, die neuen Erwerbungen recht zahlreich auf die Böden der Mövchenliebhaber einzuführen.

Jean Bungartz, Thiermaler.

## Vereinsnachrichten.

### Prämierungs-Liste der internationalen Geflügel-Ausstellung in Wien.

#### Preisrichter für Hühner:

Friedrich Ig., München; Nyary, Baron, Budapest; Beiwinkler W., Gödöllö; Koch Julius, Graz; Sinner E., Hetzendorf; Lemoine, Paris; Pallisch C., Erlach; Parthay G., Budapest; Gironcoli Siegr., Görz; Zeborsky Col., Bockfliess; Villa-Secca, Baron, Ottakring.

#### Preisrichter für Tauben:

Steinmetz Josef, München; Zaoralek H., Wien; Reuther Otto, Wien; Zinnbauer G., Rudolfsheim; Schick C., Rudolfsheim; Eckart A., Linz; Scholz C., Poisdorf; Muschweck L., Wien.

#### Preisrichter für Kaninchen und leblose Gegenstände:

Nyary, Baron, Budapest; Pallisch C., Erlach; Gerhard Rud., Wien.

#### Hühner, Wasser- und Ziergeflügel.

Als höchste Auszeichnung der Ausstellung wurde je ein Ehrendiplom verliehen an den:

Bayerischen Landes-Geflügelzucht-Verein in München;  
Landes Geflügelzüchter-Verein in Budapest.

Ferner wurden als Ehrenpreise verliehen:

#### Goldene Staatsmedaille:

Carl Scholz, Poisdorf.

#### Silberne Ehrenpokale:

Anna Raksányi, Pilis (Ungarn).  
S. G. Rauscher, Bamberg (Bayern).

#### Grosse silberne Ausstellungsmedaille:

Zoologischer Garten, Dresden;  
S. Gironcoli Görz;  
Bernhard Schöne, Lichtenberg, Sachsen;

Baronin Haber, Linsberg-Erlach;  
 Alfred Bouchereaux, Thiais, Frankreich;  
 Geflügelzuchtverein Fauna, Fürth in Bayern;  
 Rud. Frank, Oberrad bei Frankfurt a. M.;  
 C. Pallisch, Erlach;  
 Gisela v. Ordody-Majlath, Budapest;  
 Franz Rasche, Pils, Böhmen;

**Silberne Vereinsmedaille:**

Alfred Bouchereaux, Thiais, Frankreich, für Kaninchen;  
 Pointelet in Louveciennes, Frankreich;  
 Dresdener Blätter für Geflügelzucht;  
 Házi szárnyasaink;  
 Nordböhmische Vogel- und Geflügelzeitung.

**I. Hühner.**

**Classe 1.: Gelbe Cochin.**

1. Classenpreis: Nr. 21 Alfred Bouchereaux, Thiais.  
 2. " " 396 Franz Nüsslein, Bamberg-Hallstadt.  
 3. " " 1 John Bayli & Son, London.  
 Anerkennungsdiplom: Nr. 3 & 5 C. Pallisch, Erlach.  
 " " 19 Pointelet, Louveciennes.

**Classe 2.: Rebhuhnfarbige Cochins.**

1. Classenpreis: Nr. 398 S. G. Rauscher, Bamberg.  
 2. " " 25 A. Gottfried, Langenbielau.  
 3. " " 23 S. Gironcoli, Görz.  
 Anerkennungsdiplom: Nr. 24 John Bayli & Son, London.

**Classe 3.: Andersfarbige Cochins.**

1. Classenpreis: Nr. 34 Carl Scholz, Poisdorf.  
 2. " " 39 C. Pallisch, Erlach.  
 3. " " 41 C. Pallisch, Erlach.  
 Anerkennungsdiplom: Nr. 47 C. Pallisch, Erlach.

**Classe 4.: Dunkle Brahmās.**

Anerkennungsdiplom: Nr. 58 Bar. Chr. Haber, Linsberg-Erlach.  
 Der 1., 2. und 3. Classenpreis wurde nicht verliehen.

**Classe 5.: Helle Brahmās.**

2. Classenpreis: Nr. 399 Joh. Dimer, München.

**Classe 6.: Glattbeinige schwarze Langshans.**

2. Classenpreis: Nr. 83 Jos. Malitschek, Neunkirchen.  
 3. " " 86 A. Kaute, Wien.  
 Anerkennungsdiplom: Nr. 103 Gust. Duschek, Haida.

**Classe 7.: Rauhleinige schwarze Langshans.**

1. Classenpreis: Nr. 115 Baronin Christine Haber, Linsberg-Erlach.  
 2. " " 105 Hermine Wagner, Budapest.  
 3. " " 114 Alfred Bouchereaux, Thiais.  
 Anerkennungsdiplom: Nr. 110 Jaques Helfer, Wien.

**Classe 8.: Andersfarbige Langshans.**

2. Classenpreis: Nr. 125 Baronin Christine Haber, Linsberg-Erlach.

**Classe 9.: Plymouth-Rocks.**

2. Classenpreis: Nr. 135 Romuald Svoboda, Pecek.  
 Anerkennungsdiplom: Nr. 139 Carl Scholz, Poisdorf.

**Classe 10.: Wyandottes.**

1. Classenpreis und die goldene Ehrenmedaille für Gold-Wyandottes: Nr. 180 Jaques Helfer, Wien.  
 die silberne Medaille für Silber-Wyandottes: Nr. 171 A. Feischl, Wien.  
 2. Classenpreis: Nr. 168 fürstl. Hohenlohe'scher Geflügelhof Slawentzitz i. Pr.-Schlesien.  
 3. Classenpreis: Nr. 173 Joh. Hofer, Linz.  
 Anerkennungsdiplom: Nr. 179 R. Frank, Oberrad.

**Classe 11.: Dorking.**

Hier wurde kein Preis verliehen.

**Classe 12.: Houdans.**

1. Classenpreis: Nr. 189 Carl Scholz, Poisdorf.  
 2. " " 193 Josef Nagel, Graz.  
 3. " " 310 Zoologischer Garten, Dresden.  
 Silb. Vereinsmedaille: Nr. 199 S. Gironcoli, Görz.  
 Bronz. " " 204 Anton Feischl, Wien.  
 " " 207 Ad. Schönplugg, Hetzendorf.

Anerkennungsdiplom: " 200 Pointelet in Louveciennes, Frankreich.  
 " " " 201 Fürst Hohenlohe'scher Geflügelhof Slawentzitz, Pr. Schlesien.  
 Classe 13: Crève-coeur.

1. Classenpreis: Nr. 211 S. Gironcoli, Görz.  
 2. " " 406 Geflügelzuchtverein Fauna in Fürth, Bayern.  
 3. " " 213 Baronin Christine Haber, Linsberg-Erlach.

Bronz. Vereinsmedaille Nr. 212 Alfr. Bouchereaux, Thiais, Frankreich.

Anerkennungsdiplom " 215 Herm. Schubert, Saultitz, Sachsen.

**Classe 14: La Flèche.**

1. Classenpreis: Nr. 218 Zoologischer Garten, Dresden.  
 2. " " 407 Geflügelzuchtverein, Fauna, Fürth, Bayern.  
 3. " " 217 Pointelet in Louveciennes, Frankreich.

**Classe 15: Paduaner.**

1. Classenpreis: Nr. 221 Herm. Böttcher, Colditz, Sachsen.  
 2. " " 225 Jacob Stark, Güterloh, Westphalen.  
 3. " " 229 Pointelet in Louveciennes, Frankreich.  
 Silb. Vereinsmedaille Nr. 230 Hermine v. Srna-Hohenfels, Wien.

Bronz. " " 222 Therese Thornton, Hietzing.

**Classe 16: Holländer.**

1. Classenpreis: Nr. 249 Lud. Kunze, Rochlitz, Sachsen.  
 2. " " 246 Carl Reichert, Dresden.  
 3. " " 260 Baronin Christine Haber, Linsberg-Erlach.

Bronz. Vereinsmedaille Nr. 254 Baronin Christine Haber, Linsberg-Erlach.

Anerkennungsdiplom " 255 Zoologischer Garten, Budapest.  
 " " 259 Hermine v. Srna-Hohenfels, Wien.

**Classe 17: Spanier, Andalusier und Minorcas.**

1. Classenpreis: Nr. 414 Adam Pitroff, Helmbrechts, Bayern.  
 2. " " 269 Betti Nagel, Purkersdorf.  
 3. " " 429 Joh. Schwindhuher, München.  
 Bronzene Vereinsmedaille Nr. 267 J. Stark, Gütersloh, Westphalen.

Anerkennungsdiplom " 264 Ig. Hora, Linz.  
 " " 266 Marie Kantner, Rudolfsheim.

**Classe 18: Italiener und Leghorns.**

1. Classenpreis: Nr. 419 S. G. Rauscher, Bamberg.  
 2. " " 272 Antoinette Schick, Rudolfsheim.  
 3. " " 415 Max Abel, Eggenfelden.  
 Anerkennungsdiplom: Nr. 271 Ant. Zahn jun., Weipert.

**Classe 19: Hamburger.**

1. Classenpreis: Nr. 290 Bernhard Schöne, Lichtenberg.  
 2. " " 0 Alfred Bouchereaux, Thiais.  
 3. " " 292 Bernhard Schöne, Lichtenberg.

**Classe 20: Oesterreichisches Landhuhn. Vacat.**

**Classe 21: Böhmisches Landhuhn.**  
 Eine grosse silberne Ausstellungsmedaille: Franz Rasche, Pils, in Böhmen, für seine ausgestellten Stämme 296-303.

**Classe 22: Ungarisches Landhuhn.**

1. Classenpreis: Nr. 304 Anna Ráksany, Pils.

**Classe 23: Steierisches Landhuhn. Entfällt.**

**Classe 24: Deutsche Landhühner.**

1. Classenpreis: Nr. 306 u. 307 Amalie von Nadherny-Borutin, Janowitz.

**Classe 25: Siebenbürger Nackthäse.**

Hier wurde kein Preis verliehen.

**Classe 26: Phönix.**

2. Classenpreis: Nr. 312 Zoologischer Garten, Dresden.  
 3. " " 427 Lud. Müller, Ingolstadt.



Silberne Vereinsmedaille: Nr. 530 Baronin Christine Haber,  
Erlach-Linsberg,  
Bronzene „ „ 534 Gisela von Ordody-Majlath,  
Budapest.

## VI. Tauben.

Ehrenpreise: Goldene Staatsmedaille:  
Otto Reuther, Wien.

Silberne Pokale

Ferd. Eder, Wien; R. Nahrn, Berlin.

Nutztauben:

Classe 47.: Malteser, gelb und roth.

1. Classenpreis: Nr. 6 G. Reissner, Wien.
2. „ „ 1 J. Hentschl, Rudolfsheim.
3. „ „ 12 A. Dimmel, Wien.

Classe 48.: Malteser, schwarz und blau.

1. Classenpreis: Nr. 18 J. Hentschl, Rudolfsheim.
2. „ „ 15 G. Braumann, Linz.
3. „ „ 31 G. Reissner, Wien.

Classe 49.: Malteser, weiss und scheckig.

1. Classenpreis: Nr. 43 J. Hentschl, Rudolfsheim.
2. „ „ 52 J. Peigl, Linz.
3. „ „ 51 M. Vökl, Linz.

Classe 50. Malteser, andersfarbige.

Silberne Ausstellungsmedaille: Nr. 79—86, 93—102, 108—110,  
112, 123 (Strasser und Florentiner) Ferd. Eder, Wien.  
Bronzene Ausstellungsmedaille: Nr. 42, 67, 68, 70 J. Hentschl,  
Rudolfsheim.

1. Classenpreis: Nr. 61 Ferd. Eder, Wien.
  2. „ „ 69 J. Hentschl, Rudolfsheim.
  3. „ „ 64 Ferd. Eder, Wien.
- Anerkennungsdiplom: Nr. 73 J. Hinterleitner, Thauzetten.

Classe 51.: Florentiner, gelb und roth.

Silberne Ausstellungsmedaille: Nr. 87—91, 103—107 (Collection)  
Josef Leithner, Fünfhaus.

1. Classenpreis: Nr. 80 Ferd. Eder, Wien.
  2. „ „ 85 „ „
  3. „ „
- Anerkennungsdiplom: Nr. 92 J. Seydl, Laa a. Th.

Classe 52.: Florentiner, schwarz und blau.

2. Classenpreis: Nr. 95 Ferd. Eder, Wien.

Classe 53.: Strasser.

1. Classenpreis: Nr. 126 J. Seydl, Laa a. Th.
2. „ „ 111 Ferd. Eder, Wien.
3. „ „ 125 J. Seydl, Laa a. Th.

Classe 54. Hühnerschrecken, gelb und roth.

1. Classenpreis: Nr. 138 Georg Braumann, Linz.
  2. „ „ 146 J. Götzendorfer, Neulerchenfeld.
  3. „ „ 139 Georg Braumann, Linz.
- Anerkennungsdiplom: Nr. 157 Carl Grauer, Wr. Neudorf.

Classe 55.: Hühnerschrecken, schwarz und blau.

1. Classenpreis: Nr. 171 M. Vökl, Linz.
  2. „ „ 167 J. Hinterleitner, Thauzetten.
  3. „ „ 164 J. Hentschl, Rudolfsheim.
- Anerkennungsdiplom: Nr. 168 J. Hinterleitner, Thauzetten.

Classe 56.: Römer.

Bronzene Ausstellungsmedaille: Nr. 185—189 Hermine Srna  
v. Hohenfelsens, Wien.

1. Classenpreis: Nr. 183 J. Seydl, Laa a. Th.
2. „ „ 194 C. Heine, Halle a. S.
3. „ „ 179 H. Stadler, Budapest.

Classe 57. Modeneser.

1. Classenpreis: Nr. 198 J. Kurz, Rudolfsheim.
2. „ „ 201 R. Svoboda, Pecek.
3. „ „ 199 J. Kurz, Rudolfsheim.

Silberne Vereinsmedaille: Nr. 209—220 A. Schweiger, Flo-  
ridsdorf.

Classe 58. Brünnner Kröpfer.

1. Classenpreis: Nr. 233 J. Vetter, Strassburg.
2. „ „ 244 G. Reissner, Wien.
3. „ „ 229 J. Schwartz, Budapest.

Anerkennungsdiplom: Nr. 232 R. Svoboda, Pecek.

„ „ 243 M. Schmid, Wien.

„ „ 267 L. Muschweck, Wien.

Silberne Ausstellungs-Medaille: Nr. 221—227 Josef Mantzell,  
Sechshaus.

„ „ „ 246—264 Clemens Dwely  
Hetzenndorf.

Classe 59. Deutsche und ungarische Kröpfer.

Anerkennungsdiplom: Nr. 908 Dr. Dirner, Budapest.

Classe 60. Englische und französische Kröpfer.

1. Classenpreis: Nr. 289 J. Seidl, Laa a. Th.
  2. „ „ 274 J. Mantzell, Sechshaus.
  3. „ „ 286 H. Stadler, Budapest.
- Anerkennungsdiplom: Nr. 294 und 295 R. Svoboda, Pecek.  
„ „ 303 G. Reissner, Wien.  
„ „ 882 M. Drexel, München.
- Bronzene Vereinsmedaille: 276—283 P. Braun, Wien.

Classe 61. Perücken.

1. Classenpreis: Nr. 316 R. Nahrn, Berlin.
  2. „ „ 384 L. Lechner, Pfaffenhofen.
  3. „ „ 321 A. Fuchs, Meidling.
- Anerkennungsdiplom: Nr. 319 Betti Nagl, Purkersdorf.

Classe 62. Gezeichnete Perücken.

1. Classenpreis: Nr. 886 L. Lechner, Pfaffenhofen.
  2. „ „ 337 R. Nahrn, Berlin
  3. „ „ 335 A. Györfly, Debreczin.
- Bronzene Vereinsmedaille: Nr. 345 A. Fuchs, Meidling.  
Anerkennungsdiplom: Nr. 346 Baron Villa-Secca, Ottakring.

Classe 63. Weisse Pfauentauben.

1. Classenpreis: Nr. 367 Pointelet, Louveciennes.
  2. „ „ 359 R. Svoboda, Pecek.
  3. „ „ 370 A. Dimmel, Wien.
- Bronzene Vereinsmedaille: Nr. 361 W. J. Schützendorff, Bonn.  
Ausser Preisbewerbung: Nr. 372—375 von J. B. Brusskay, Wien.

Classe 64. Farbige Pfauentauben.

1. Classenpreis: Nr. 379 Baron Villa-Secca, Ottakring.
  2. „ „ 376 L. Saxel, Wien.
  3. „ „ 382 A. Dimmel, Wien.
- Ausser Preisbewerbung: Nr. 386—391 von J. B. Brusskay, Wien.

Classe 65. Schildige Pfauentauben.

3. Classenpreis: Nr. 393 A. Dimmel, Wien.
- Ausser Preisbewerbung: Nr. 392—396 von J. B. Brusskay, Wien.

Classe 66. Farbenschwänzige Pfauentauben.

2. Classenpreis: Nr. 40t Baron Villa-Secca, Ottakring.
3. „ „ 407 L. Muschweck, Wien.

Classe 67. Weissschwänzige Pfauentauben.

1. Classenpreis: Nr. 410 E. Sinner, Hetzenndorf.
  2. „ „ 418 H. Dimmel, Wien.
  3. „ „ 411 E. Sinner, Hetzenndorf.
- Ausser Preisbewerbung: Nr. 422 von J. B. Brusskay, Wien.

Classe 68. Wiener einfärbige Tümmeler.

1. Classenpreis: Nr. 456 Ferd. Richter, Wien.
  2. „ „ 467 Otto Reuther, Wien.
  3. „ „ 453 L. Eichhorn, Wien.
- Anerkennungsdiplom: Nr. 449—451 Carl Domayer, Budapest.  
„ „ 457—462 Ferd. Richter, Wien.

Classe 69.: Wiener geschleckte Tümmeler.

1. Classenpreis: Nr. 456 Ferd. Richter, Wien.
  2. „ „ 467 Otto Reuther, Wien.
  3. „ „ 453 L. Eichhorn, Wien.
- Anerkennungsdiplom: Nr. 449—451 Carl Domayer, Budapest.  
„ „ 457—462 Ferd. Richter, Wien.

Classe 70.: Wiener geganselte Tümmeler.

1. Classenpreis: Nr. 482 Otto Reuther, Wien.
  2. „ „ 489 „ „
  3. „ „ 486 „ „
- Anerkennungsdiplom: Nr. 473 J. Oesterreicher, Alt-Erlaa.

Classe 71.: Wiener gestorchte Tümmeler.

1. Classenpreis: Nr. 490 R. Paradieser, Rudolfsheim.
  2. „ „ 501 R. Casper, Meidling.
  3. „ „ 491 R. Paradieser, Rudolfsheim.
- Ausstellungsmedaille: Nr. 492—499 J. Oesterreicher, Alt-Erlaa.

**Classe 72.: Budapester gestorchte Tümmler.**

1. Classenpreis: Nr. 507 J. Oesterreicher, Alt-Erlaa.
  2. " " 511 K. Domayer, Budapest.
- Anerkennungsdiplom: Nr. 513—515 Joh. v. Huschek, Bäcs-Amás.

**Classe 73.: Deutsche kurzschnäbelige Tümmler.**

2. Classenpreis: Nr. 521 F. Fricke, Magdeburg.

**Classe 74.: Deutsche langschnäbelige Tümmler.**

1. Classenpreis: Nr. 548 E. Ranfl, Wien.
  2. " " 529 S. M. Borch, Copenhagen.
  3. " " 535 G. Schmidthener, Hamburg.
- Anerkennungsdiplom: Nr. 526—531 S. M. Borch, Copenhagen.
- " " 552 R. Svoboda, Pecek.

**Classe 75.: Englische Tümmler.**

1. Classenpreis: Nr. 558 G. Reissner, Wien.
  2. " " 557 F. Fricke, Magdeburg.
  3. " " 560 G. Reissner, Wien.
- Anerkennungsdiplom: Nr. 556 F. Fricke, Magdeburg.

**Classe 76.: Deutsche Mövchen.**

1. Classenpreis: Nr. 567 R. Nahrn, Berlin.
2. " " 564 K. Krochmann, Hamburg.

**Classe 77.: Egyptische Mövchen.**

Hier wurde kein Preis verliehen.

**Classe 78.: Chinesische Mövchen.**

1. Classenpreis: Wurde nicht verliehen.
2. " " Nr. 576 F. Goldstein, Meidling.
3. " " 585 F. Kovacs, Debrecin.

**Classe 79.: Andere orientalische Mövchen.**

1. Classenpreis: Nr. 638 F. Seizanis, Smyrna.
  2. " " 639 " " " "
  3. " " 634 " " " "
- Ausstellungsmedaille: Nr. 599—624 J. G. Gasparez, Budapest.
- Silberne Vereinsmedaille: Nr. 594—598 A. Györfly, Debrecin.
- Bronzene Vereinsmedaille: Nr. 625—628 J. O. Osetzky, Budapest.

Anerkennungsdiplom: Nr. 643 A. Höllwarth, Wien.

" " 644 C. Heine, Halle a. S.

**Classe 80.: Briefftauben.**

1. Classenpreis: Nr. 660 J. G. Gasparez, Budapest.
  2. " " 666 Ad. Schönplugg, Hetzendorf.
  3. " " 673 J. Heller, Wien.
- Anerkennungsdiplome 645—649 E. Goldstein, Fünfhaus.
- " " 657—659 Dr. L. Dirner, Budapest.
- " " 662 J. Opitz, Freudenthal.
- " " 676—677 R. Gerhart, Wien.
- " " 678—680 A. Dimmel, Wien.
- " " 685—689 J. Ehrmann, Wien.
- " " 691 W. Pascher, Fünfhaus, Wien.
- " " 890 A. T. Dumtsa, Wien.

**Classe 81.: Trommler.**

1. Classenpreis: Nr. 692 D. Perényi, Budapest.
2. " " 697 Pointelet Louveciennes.
3. " " 696 J. Helfer, Wien.

**Classe 82.: Lockentauben.**

1. Classenpreis: Nr. 701 J. Kovacs, Debrecin.
  2. " " 705 F. Fricke, Magdeburg.
  3. " " 703 M. Völkl, Linz.
- Anerkennungsdiplom: Nr. 890 J. Willibald, Ingolstadt

**Classe 83.: Indianer.**

1. Classenpreis: Nr. 715 S. Schwarz, B-Csaba.
  2. " " 716 H. Stadler, Budapest.
  3. " " 719 F. Fricke, Magdeburg.
- Anerkennungsdiplom: Nr. 711 F. Eder, Wien.
- " " 717 P. Vacquez, Paris.
- " " 721—733 J. Kührer, Wien.

**Classe 84.: Bagdetten.**

1. Classenpreis: Nr. 737 A. Jokuthy, Budapest.
  2. " " 740 W. Aleiter, Ingelheim.
  3. " " 742 " " "
- Anerkennungsdiplom: Nr. 743 J. Langer, Weipert.
- Silberne Ausstellungsmedaille Nr. 891—900 „Fauna“ Fürth.

**Classe 85.: Carrier.**

1. Classenpreis: Nr. 751 J. Kührer, Wien.
  2. " " 746 A. Györfly, Debrecin.
  3. " " 750 F. Fricke, Magdeburg.
- 745 L. Saxl, Wien.

**Classe 86.: Gimpeltauben.**

1. Classenpreis: Nr. 755 E. Sinner, Hetzendorf.
2. " " 760 A. Fuchs, Meidling.
3. " " 759 W. Steinhäuser, Meidling.

**Classe 87.: Schwalbentauben.**

1. Classenpreis: Nr. 762 Josef Gütendorfer, Neulerchenfeld.
  2. " " 772 Franz Richter, Wien.
  3. " " 775 A. Diener, Weipert.
- Silberne Vereinsmedaille: Nr. 779—796 (Collection) J. Meindl, Wien.

**Classe 88.: Farbentauben.**

1. Classenpreis: Nr. 823 R. Svoboda, Pecek.
  2. " " 814 A. Diener, Weipert.
  3. " " 824 R. Svoboda, Pecek.
- Silberne Vereinsmedaille: 811—812, 815—817 J. Passler, Weipert.

**Classe 89:**

2. Classenpreis: Nr. 829 Gütendorfer, Wien.
  3. " " 864 Grauer, Wr.-Neudorf.
- Silberne Ausstellungsmedaille: Nr. 855—862 Höllwarth, Wien.
- " " " " 831—839 Gasparez, Budapest.
- Bronzene A usstellungsmedaille: Nr. 865—874 Zoolog. Garten in Dresden.
- Anerkennungsdiplom: Nr. 840 Hincs, Budapest.
- " " 846 J. Fricke, Magdeburg.
- " " 847 Scherhaub, Marburg.

**Münchener Collectiv-Ausstellung.**

- Bronzene Ausstellungsmedaille: Nr. 880, 881 Geflügelzucht-Verein Fauna, Fürth, Bayern.
- Silberne Vereinsmedaille: Nr. 876—879 Geflügelzucht-Verein Fauna, Fürth, Bayern.

**VII. Leblose Gegenstände.**

- Silberne Vereinsmedaille: Nr. 924—926 Franz Kastner, Zwettl.
- Anerkennungsdiplom: Nr. 910 Geflügelzuchtanstalt Wiarownica,
- " " 913 Lorenz Wostry, Wien.
- " " 917 Anton Dimmel, Wien.

**VIII. Literatur.**

- Silberne Vereinsmedaille: Dresdener Blätter für Geflügelzucht.
- " " Nr. 932 Házi Szarnyasaink Budapest.
- " " " 928 Nordböhmisches Vogel- und Geflügelzeitung.
- Anerkennungsdiplom: Dr. L. K. R. v. Falkowsky.

**IX. Kaninchen.**

- Silberne Vereinsmedaille: Nr. 933—935 (Collection) Alfred Bouchereaux, Paris.
- Anerkennungsdiplom: Nr. 936 Fürstin zu Schwarzenberg, Libejic.
- " " 938 Anna Raksanyi, Pils.

**Generalversammlung des ungarischen Landes-Geflügelzucht-Vereines in Budapest;** abgehalten am t4. April 1890. (Schluss)

Der ganze Geldverkehr, der durch diese Vermittlungen entstand, betrug 8773 fl. 50 kr.

Unser Verein arrangirte im verlossenen Jahre drei Ausstellungen, eine ganz selbstständig hier in Budapest, und zwei in Verbindung mit Provinz-Zuchtgefügel-Ausstellungen.

Es wurden für die Budapester Ausstellung 1025 Sätze angemeldet, und zwar 645 bis zur Schliessung des Cataloges und 380 Sätze nachher. Mit den nachträglichen Anmeldungen zusammen wurden:

147	Stämme	Hühner
31	"	Enten
12	"	Gänse
3	"	Truthühner
19	"	Perlhühner
11	Paare	Kaninchen
357	"	Tauben
201	Stück	Vögel
241	"	Werkzeug und Geräte
und 1	"	Affe ausgestellt

zusammen 1025 Sätze.

Diese 1025 Sätze meldeten 80 Aussteller an. Unsere Ausstellung dauerte 10 Tage, während welcher Zeit dieselbe ausser von fast sämtlichen kleineren und grösseren Lehrinstituten noch von 5000 Interessenten besucht wurde.

Die Einnahmen der Ausstellung hetragen 1864 fl. 69 kr., die Ausgaben 1349 fl. 93 kr. Somit hatte der Verein einen Reingewinn von 514 fl. 76 kr.

Die eine unserer Provinzausstellungen war die, welche wir auf die Aufforderung des Siebenbürger Zuchthiere-Ausstellungs-Comités hin, in Klausenburg arrangirten. Für diese Ausstellung wurden von 57 Züchtern 198 Stämme angemeldet, und zwar:

61	Stämme	Hühner
9	"	Enten
5	"	Gänse
4	"	Perlhühner
117	Paare	Tauben
und 2	Stück	Kanariën.

Die zweite Ausstellung arrangirten wir auf die Aufforderung des Bács-Bodroger Landwirthschafts-Vereines, bei Gelegenheit der in Baja abgehaltenen Zuchthiere-Ausstellung des genannten Vereines. — Für diese Ausstellung wurden von 20 Ausstellern 140 Sätze angemeldet, und zwar:

40	Stämme	Hühner
6	"	Enten
1	"	Gänse
3	"	Perlhühner
70	Paare	Tauben
20	Stück	Vögel

Im verflossenen Jahre wurden für Zwecke der durch den Verein arrangirten Concurrenzen 638 fl. ausgezahlt, und zwar:

Auf der im April arrangirten Geflügelausstellung als Preise 446 fl. für die Diplome derselben Ausstellung . . . . . 117 fl. für Zwecke der im August arrangirten Brieftauben-Concurrenz . . . . . 75 fl.

Hier müssen wir uns Seiner Excellenz des kaiserlichen und königlichen gemeinsamen Kriegsministers erinnern, der zu den Preisen der Brieftauben-Concurrenz 50 fl. beisteuerte.

Nun auf die Thätigkeit des Vereines übergehend: Im verflossenen Jahre wurden 9 Sitzungen und eine Vorlesung gehalten. In den Sitzungen wurden 22 Verfügungen getroffen und 104 neue ordentliche Mitglieder aufgenommen, deren Zahl mit den früheren auf 197 gestiegen.

In der Kanzlei des Vereines waren durch den Secretär beständig 2—3 Leute beschäftigt; ausser den täglichen Correspondenzen wurden 215 wichtigere Angelegenheiten erledigt. Auch müssen wir noch erwähnen, dass unser Verein im verflossenen Jahre für die Vergrösserung der Bibliothek und für Möbel 76 fl. 88 kr. auszahlte.

Folgende Zahlen zeigen die finanziellen Verhältnisse des Vereines: Einnahmen waren 2574 fl. 77 kr., Ausgaben 2162 fl. 53 kr., folglich blieb für dieses Jahr Cassenrest 412 fl. 24 kr.

Und jetzt, nachdem wir unsere vorjährige Thätigkeit im Gesagten kurz wiedergegeben, betrachten wir als nächstjähriges Programm die Fortsetzung der im vorigen und in früheren Jahren angefangenen Dinge.

Wir können mit Bestimmtheit annehmen, dass wir, nachdem der Weg unseres Fortschrittes nun grösstentheils geebnet, in bessere Verhältnisse gerathen, grössere Erfolge, als bis jetzt erreichen können.

Wir bitten daher sämtliche Mitglieder unseres Vereines uns in der Föhrerung unserer Sache nicht nur mit der gewohnten Begeisterung und erfolgreichen Thätigkeit, sondern auch dadurch zu unterstützen, dass Sie in dem Kreise Ihrer Bekannten recht viele neue Mitglieder gewinnen. Wir sind überzeugt, dass wir auf solchem Grunde unsere Sache auf die schon lange verdiente Höhe bringen können, was wir aus volstem Herzen wünschen."

Hierauf wurde dem Ausschlusse das Absolutorium gegeben.

Endlich sprach die Versammlung dem Vereinspräsidenten Ludwig v. Tolnay für die eifrige, weise und tactvolle Leitung des Vereines ihren verbindlichsten Dank aus.

Prof. Parthay Géza.

**Geflügel-Ausstellung zu Unna i. W.** Ein Gang durch die V. Geflügel-Ausstellung des „westfälischen Provincial-Verbandes der Vereine für Geflügelzucht in Westfalen und Lippe“, abgehalten zu Unna i. W. vom 5. bis 8. April 1890.

In den festlich geschmückten, weiten Räumen der „Tonhalle“ zu Unna i. W. wurde am 5. April die Verbandsausstellung eröffnet. Dieselbe war zwar nicht hervorragend zahlreich, so doch qualitativ durchwegs gut besichtigt worden. Es standen 167 Nummern Gross-Geflügel zur Schau; für Tauben wies der Catalog jedoch nur 91 Nummern nach, während Kanariën-, Zier- und Schmuck-Vögel insgesamt in 46 Exemplaren ausgestellt waren; auch für Vogelkörbe; Geräthschaften u. s. w. fanden wir 4 Nummern vorrätbig.

Als Preisrichter fungirten der Vorsitzende des westfälischen Provincial-Verbandes der Vereine für Geflügelzucht, Herr Conrector Dr. Blanke-Herford, sowie der Cassier des Verbandes, Herr C. H. Werner-Dortmund.

Die Classe Cochin eröffnete auch hier wieder den munter krähenden Reigen; es waren hierin nur 2 Nummern ausgestellt, von denen der Stamm des Herrn Osthaus-Unna eine III erhielt. Brahma waren in 3 Nummern vertreten; 2 Stämme helle Brahma und 1 Stamm dunkle Brahma, der letztere, Herr Rubens-Unna gehörend, erhielt eine III; einer der beiden hellen Stämme konnte noch eben eine II erlangen. Der Besitzer dieses Stammes war C. Hentschel-Herford.

In Classe glatt- und rauhbeinige Langshan waren insgesamt 10 Nummern in Concurrenz getreten; hiervon 2 glattbeinige und 8 rauhbeinige Langshans. Es konnten erfreulicherweise 7 Stämme prämiirt werden, von denen der glattbeinige Stamm des Herrn Thierarzt Frohning-Unna den Ehrenpreis davontrug; Wenker-Dortmund und Schneider-Soest erhielten eine II; die übrigen prämiirten Stämme dieser Classe erzielten eine III.

Wir kommen zur Classe Plymouth Rocks. Es standen 7 Stämme zur Schau; darunter war ein Stamm weisser Plymouth Rocks, die zwar eine III erhielten, nach unserer Meinung jedoch zu schwach und unvollkommen entwickelt waren, um einen Preis zu erlangen. Den höchst vergebenen Preis in dieser Classe trug der von Rademacher-Horford ausgestellte Stamm davon; derselbe erhielt eine II. Wir müssen gestehen, dass wir auf zahlreichen Ausstellungen vollkommene There, namentlich in Bezug auf die Zeichnung, noch nicht angetroffen haben; der Hahn, obgleich nicht sehr massig, war ohne jeden Tadel; auch die Hennen waren makellos. Derselbe Stamm erzielte auf anderen Ausstellungen regelmässig eine I, ein Beweis dafür, dass der Herr Preisrichter gerade an diese so sehr

schwer zu züchtende Classe die höchsten Anforderungen stellte. Der Stamm Nr. 23 erhielt eine III; er gehörte dem Gruben-Director Schliepkötter-Unna-Königsborn. Wir müssen betonen, dass die Hennen dieses Stammes die Rademacher'schen übertrafen hinsichtlich der Schwere; doch der Hahn des Sch.'schen Stammes war durchaus ungenügend, um bei solch' hervorragend schönen Hennen prämiirt werden zu können. Ein wahrer Pracht- und Musterstamm hätte sich aus dem Rademacher'schen Hahne und den Schliepkötter'schen Hennenzusammenstellen lassen. Wir wollen bei dieser Gelegenheit es nicht unterlassen, unsere seit längeren Jahren hinsichtlich dieser Race gesammelten Erfahrungen darin zusammenzufassen, dass wir behaupten können: die so schwere Plymouth Rook-Zucht ist im Allgemeinen im Rückgange begriffen. Die besten Thiere züchtet gegenwärtig anerkanntermassen noch Rademacher-Herford i. W.

Die Classe Wyandottes zeigte uns 9 Nummern. Den Ehrenpreis errang Scharrf-Salzufeln, dem auch der II. zugesprochen wurde. Wir bemerken, dass diese prächtigen Stämme aus der Spezialzucht des Herrn Conrector Dr. Blancke-Herford stammen, dem neben anderen Errungenschaften auf dem Gebiete der Geflügelzucht auch namentlich das Verdienst gebührt, die Wyandottes aus England, beziehungsweise aus Amerika, bei uns in Deutschland eingeführt zu haben. In der Classe Malayen waren 2 Stämme ausgestellt, beide Herrn Löffle jun. Soest, gehörend; der eine Stamm erhielt eine II nebst dem Ehrenpreise, während der andere sich mit einer III begnügen musste. Unter den „Kämpfern“ fand eine ungetheilte Prämierung statt, den von den 4 ausgestellten Stämmen erhielten 3 eine II und 1 Stamm eine III. Derjenige des Herrn Kohl-Algermissen wäre fast für eine I würdig befunden worden, wenn die Herren Preisrichter nicht so aussergewöhnlich streng geurtheilt hätten. Die Classe Sumatra führte uns nur einen ungenügenden Stamm vor. Von Spaniern waren 8 Stämme vertreten. Wie wir das bei unsren westfälischen Ausstellungen gewohnt sind, so trug auch hier wieder Osthaus-Unna in dieser Classe eine höchste Prämierung, den Ehrenpreis, davon; der Stamm war geradezu mustergiltig; demselben kam an Vollkommenheit sehr nahe derjenige des Herrn Heinert-Lohne bei Sassendorf, welcher mit einer I ausgezeichnet wurde. Von den auch hier her gehörenden Andalusiern, die sich doch mit vollem Rechte einer stetig steigenden Beliebtheit erfreuen, trafen wir nur einen Stamm an; denjenigen des Herrn Osthaus-Unna, welcher mit einer III decorirt werden konnte. In ganz vortrefflichen Exemplaren waren die Minorka und bergische Kräher vertreten. Unter 9 Stämmen Minorka konnten 6 Preise vergeben werden; und zwar erhielt den Ehrenpreis für 1, 2 weisse Minorka Storck-Gütersloh; Noelle-Lüdenscheid erhielt einen 3. Preis für 1, 2 weisse Minorka, während Kopp jun., Gütersloh, zweimal eine II für 2 Stämme 1, 2 schwarze Minorka erzielten; auch Bergmann-Dortmund konnte für 1, 1 schwarze Minorka, mit einer II bedacht werden. Was die bergischen Kräher anbelangt, so hat dieses Mal der so oftmals darin prämiirte langjährige Züchter Frommann-Kupferhammer bei Brackweide unterliegen müssen; es war der Stamm 1, 2 Busse-Herford, der die I davontrug, während sich Frommann mit einer II, beziehungsweise einer III begnügen musste. Die Franzosen „Houdan“ und „La Flèches“ zeigten nur 6 Stämme, welche in je 3 Stämmen für jede Classe ausgestellt waren. Eine I konnte nicht vergeben werden; der langjährige Züchter dieser Classe Hepke-Gütersloh erhielt eine II für seinen schönen Houdan Stamm, ebenso Löper-Soest eine II für La Flèches. „Holländer“ waren 2 Nummern anwesend; es waren schwarze mit weissen Vollhauben. Der Stamm 1, 2 Polkläser-Kattenstrotts bei Gütersloh erhielt eine II. Für Paduaner, 1, 2 Chamois, konnte an Storck-Güters-

loh eine II und III vergeben werden. Der Stamm 1, 2 weisse, Schulze-Unna, ging leer aus. Die Classe Hamburger war in zwei Abtheilungen getheilt worden. Classe 13 umfasste Hamburger Schwarz-, Gold- und Silberlack, während Classe 14 Hamburger Gold- und Silbersprenkel zählten. Von der ersteren Classe trafen wir 21 Stämme an, darunter 12 Silberlack, 6 schwarze und 3 Goldlack. Eine I konnte keinem Stamme zuerkannt werden. Lange-Hötte Soest empfing eine II für seine 1, 1 schwarze, ebenso Vinke-Gütersloh; für 1, 2 Silberlack errangen Brandt-Brackweide und Tapkan-Bremen je eine II, während Schulze-Epsingsen, Baumann-Gütersloh, und Voss-Lüdenscheid — letzterer zweimal — eine III erhielten. Für 1, 2 Goldsprengel, empfing Luhn-Heven bei Witten a. d. Ruhr eine II; 1, 2 Silbersprenkel, Polkläserer bei Gütersloh, konnte nicht prämiirt werden.

So kommen wir denn zu den Lieblingen der gegenwärtigen Geflügelzüchterei, es sind die Italiener; in 3 Classen waren die munteren, behenden Thiere eingetheilt; und zwar zeigte Classe 15 die rebhuhnfarbigen, Classe 16 die weissen und schwarzen und Classe 17 die gesperberten und andersfarbigen Italiener-Stämme. Die rebhuhnfarbigen Italiener präsentirten sich in 19 Stämmen, von denen 2 prämiirt wurden; den Ehrenpreis trug der Stamm Spindeldreher-Arnberg davon, Kleingarn-Unna und Scharrf Salzufeln erhielten eine II. Unter den 4 weissen und 13 schwarzen Italienern wurden die 1, 2 schwarzen, Schmidt-Lohne, mit einer I prämiirt; eine II erhielt derselbe für 1, 2 schwarze, und Althaus-Arnberg, eine II und Schorsch-Schwerte eine III für weisse Italiener. Eine III für schwarze Italiener wurde zu theil Luhn-Heven Witten a. d. Ruhr und W. Müller-Soest.

Die Classe gesperberte und andersfarbige Italiener konnte keines Preises würdig befunden werden. Die Classe Bantam umfasste zu unserem Erstaunen nur 4 Stämme; eine II empfing der schöne Stamm unter Nr. 136, 1, 1 schwarze Althaus-Arnberg. Für seine prächtigen goldhalsigen Zwergkämpfer erkannten die Preisrichter Hölder-Soest eine II zu.

In Bezug auf die ausgestellten Lakensfelder lässt sich wenig Rühmendes sagen; es waren 5 Stämme vertreten, von denen nur 2 derselben eine III erlangen konnten; es waren dieses die 1, 2 Kelbrock-Brackweide und 1, 2 Brüsemann Bönen; besser war die andere deutsche Race, die Ramelsoher, anwesend; hier konnten die Preisrichter sich dazu verstehen, den beiden Stämmen Nr. 149 und 150 je eine II zu ertheilen; die Stämme gehörten Martins-Bremen. Die sogenannten Landhühner zeigten 4 Stämme; es waren westfälische Krüper; die 1, 2 schwarze Schlichte-Steinhagen, erhielten mit vollem Rechte den Ehrenpreis; 1, 1 Lange-Soest und 1, 2 Witte-Gütersloh dagegen konnten nur eine III erreichen.

Auch einige Trut- u. Perlhühner Stämme waren ausgestellt; 1, 1 broncefarb. Schütte Rieker erhielt für seine schweren, schön gezeichneten Thiere eine I, während die 3 Stämme Perlhühner ohne Preis bleiben mussten. Schliesslich gelangen wir zu dem Wassergeflügel, das auch hier auf der Verbands-Ausstellung wieder so spärlich ausgestellt war, dass ich es als das Aschenbrödel in der deutschen Geflügelzüchterei bezeichnen möchte. Von 167 Stämmen Grossgeflügel waren nur 6 Stämme ausgestellt, (also kaum 4 Percent des ausgestellten Grossgeflügels) so dass Rademacher-Herford allein die Hälfte des anwesenden Wassergeflügels zur Concurrenz geschickt hatte.

Für Peking, zwar nur 1, 1 erhielt Brückfeldt-Sassendorf den Ehrenpreis, für 1, 1 Peking wurde Krüsemann-Bönen eine II und für 1, 2 Peking Hölder-Soest eine III zuerkannt. Was sodann — last not least — die Rouen anbelangt, so erhielt Rademacher-Herford mit vollem Rechte eine I für Nr. 164 und

für 165 eine II; die Zeichnung dieser prächtigen Rouen-Erpel dürfte ohne jeden Tadel sein; diejenige der Enten dagegen glaubten wir absolut mustergiltig zu finden. Die Verleihung der beiden silbernen Staatsmedaillen, diese höchsten Auszeichnungen für züchterische Leistungen sind zuerkannt worden:

Rademacher-Herford und Schärf-Salzuflen i. Lippe. — Der Besuch der wohlgelungenen Ausstellung war ein recht befriedigender. An dieseibe schloss sich der 10. Verbandstag der Vereine für Geflügelzucht in Westfalen und Lippe. Ueber die Verhandlungen desselben werden wir, sofern es uns die Zeit gestalten wird, in der nächsten Nummer des Blattes referiren. R.

**Laut Directoriumsbeschluss vom 9. I. M., erklärte der „Erste öster.-ungar. Geflügelzucht-Verein in Wien“ unser Blatt: „Die Schwalbe“ zu seinem Vereinsorgan. DIE REDACTION.**

## Brieftauben-Section des I. österr.-ungar. Geflügelzucht-Vereines in Wien.

Gelegentlich der letzten Directoriums-Sitzung wurde der zweite Vicepräsident des österreich.-ungar. Geflügelzucht-Vereines, Herr Jos. Kühler, zum Obmann der Brieftauben-Section ernannt, worauf in der folgenden Sectios-Sitzung die Wahl der übrigen Functionäre erfolgte. — Die Leitung der Section ruht also derzeit in den Händen folgender Herren: Herr Jos. Kühler, Obmann; Herr Ant. Dimmel, I. Obmann-Stellvertreter; Herr Rud. Gerhart, II. Obmann-Stellvertreter; Herr Brüsselmeier, I. Schriftführer; Herr Zimmermann, II. Schriftführer.

## Druckschrifteneinlauf.\*

(I. Fortsetzung.)

1. Chasse & Peche, Jahrgang 8. Nr. 25, 26, 27, 28 und 29.
2. Johns Hopkins University Circulars Vol. IX, Nr. 79.
3. Rivista Italiana Di Scienze Naturali & Bollettina Del Naturalista Jahrgang X, Nr. 3.
4. Il Naturalista Siciliano, Jahrgang IX, Nr. 4 und 5.
5. Ornithologische Monatsschrift des deutschen Vereines zum Schutze der Vogelwelt, Jahrgang XV, Nr. 4 und 5.
6. Zeitschrift für Ornithologie und praktische Geflügelzucht in Stettin, XIV Jahrgang, Nr. 4.
7. Feuille des Jeunes Naturalistes, Nr. 234.
8. Zeitschrift des landwirthschaftlichen Vereines in Bayern, LXXX, Jahrgang, Februar 1890.
9. The Naturalist, Nr. 177, April 1890.
10. Prof. Dr. G. Jaegers Monatsblatt, Nr. 4, April 1890.
11. Correspondenzblatt des Naturforscher-Vereines zu Riga, XXXI, Nachtrag dazu und XXXII.
12. Arbeiten des Naturforscher-Vereines zu Riga, Heft 6.
13. Cooks Welt-Reise-Zeitung, I. Jahrgang, Nr. 3 und 4.
14. Gazette Medicale D'Orient, XXXIII, Jahrgang, Nr. 2 und 3.

\*) Diese Mittheilung wolle als Empfangsbestätigung genommen werden.

15. Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen Ornithologisches Jahrbuch, I. Band, Heft 4.
16. Mittheilungen des niederösterreichischen Jagdschutz-Vereines 1890, Nr. 4.
17. Termesztrajzi Fazetek in Budapest, Vol. XII, 1889.
18. Mittheilungen der deutschen Gesellschaft in Tokio, Band V, Heft 43.
19. Report on the Migration of Birds, Ninth Report, 1887.
20. Records of the Australian Museum, Vol I, Nr. 1.
21. On The Ornithology Of The Valleys Of Andorra And The Upper Ariege And Other Contributions To The Avifauna Of The Eastern Pyrenees By W. Eagle Clarke.

## Fragekasten.

Antwort 1.

Auf die in „Fragekasten“ unter Nr. 1 gestellte Anfrage will ich nach bestem Wissen mit folgenden Zeilen antworten:

Die unter dem Namen „Strasser“ bekannte, sehr gerne feldernde und in Folge dessen auch sehr gut brütende Taube, welche auf sonst weissem Körper gleichfarbigen Kopf, Flügel und Schwanz in allen vier Hauptfarben zeigt und besonders häufig in Niederösterreich angetroffen wird, kann dieser Name von dem Ortsnamen „Strass“, welchen über 20 Gemeinden Niederösterreichs führen, bekommen haben, in welch' einer oder der anderen sie ursprünglich ihre Heimat hatte, oder es würde meinerseits eine Hypothese aufgestellt, welche jedoch nur auf meine speciellen Erfahrungen basirt ist und daher nicht den Anspruch auf Authentizität erhebt. Schon im Jahre 1840 fand ich diese Taubengattung in allen vier Hauptfarben, von denen aber die blaue dominirte, in dem Schlage eines alten Artillerie-Oberlieutenants K. in der sogenannten alten „Stuckbohrerei“ (Landstrasse) in mindestens 100—150 Stücken vor. Schon lange vorher hatte ich aber diese Tauben vom Sehen aus gekannt, da sie auf allen Strassen und Plätzen in Schaaren von 30 bis 40 Stücken nach Futter herumsuchten, obwohl sie zu Hause, wie ich dann von dem Besitzer erfuhr, zwar mässig, aber immerhin gefüttert wurden. Es wurden solche Tauben auch zu Ende der 1870er Jahre von einem Grafen B. auf der Landstrasse angeschafft und hatten ebenfalls die Eigenschaft, obwohl sie zu Hause gefüttert wurden, in allen Gassen und Strassen nach Futter zu suchen. Es wäre daher nicht unmöglich, dass diese Taubengattung ihren Namen „Strasser“ von ihrer Vorliebe zum „Schnatten“ (Futtersuchen) in den Strassen erhalten haben, denn ich habe ausser den wilden Thurmtauben noch selten eine andere Tauben-Race gefunden, welche sich so gerne in den Strassen herumtreibt wie diese. Wenn man daher die Tauben, welche häufig nach den Feldern fliegen, „Felderer“ nennt, könnte man analog, jene, welche gerne in den Strassen herumsuchen „Strasser“ nennen, jedenfalls aber hätte diese Namensklärung mehr Sinn, als die Bezeichnung „Strauss-Taube“, wie sie unlängst von einem Gelehrten in einer Fachzeitung unter genauer Angabe ihres Standard's benannt wurde.

J. B. Brusskay.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten 97-104](#)